

# Your Destiny

Von Umeko-x3

## Kapitel 2:

*Seit der Begegnung sind nun ein paar Tage vergangen. Takao hoffte an dem Tag noch Umeko zu erwischen, aber er war leider zu langsam und kehrte am Abend wieder zurück in den Dojo, wo er den wütenden und ihn schimpfenden Kai vollkommen ignorierte. Takao verschwand sofort in sein Zimmer und starrte die Decke, dachte über den Tag und über das Mädchen nach. Aber eins war ihm klar. Er musste sie wiedersehen und wollte sie kennen lernen, weil sie ihn so faszinierte...*

Ein paar Tage später..

„Verdammt Mist!“, ruft die Stimme von Takao und schlägt mit voller Wucht sein Kendoschwert gegen die Übungspuppe. 'Sie ist wie vom Erdboden verschluckt. Einfach nicht auffindbar. Verdammt. Was soll ich machen?!', denkt er verbissen und seufzt. Er kniet sich auf den Boden und holt Dragoon hervor. „Sag mir Dragoon, was soll ich jetzt machen?“ „Sei zuversichtlich. Wiege dich in Geduld, mein Freund. Geduld macht sich immer bezahlt. Sie wird schon ihren Grund haben warum sie untergetaucht sein wird.“ Bekommt er als Antwort von seinem besten Freund. Leicht lächelt Takao und nickt. „Danke dir, mein Freund.“ Er steht auf, räumt die Sachen von seinem Training und verschwindet nach oben ins Bad.

Nach einer ordentlichen Dusche und frischen Klamotten, bewegt er sich nach draußen um den anderen beim Training zu zuschauen, seit der Auseinandersetzung mit Kai, hat Takao nicht mehr mit den anderen mit trainiert. „Du solltest lieber mit ihnen mittrainieren, wenn du an der Weltmeisterschaft teilnehmen willst. Soweit ich weiß sind alle dir bekannten Teams mit dabei.“, sagt eine weibliche Stimme die im Türrahmen zwischen Dojo und dem Garten kommt.

Begeistert dreht sich Takao um. „Umeko?!“, ruft er freudig und geht zu ihr. „Wie bist du hier rein gekommen?“, fragt er aber dennoch verwundert nach. „Mauer übersprungen und leise angeschlichen.“, kommt die kecke Antwort. „Aja ich will nicht mittrainieren, ich mag dich im Team haben, aber stoße da auf Gegenwehr und solange keiner einverstanden ist, trainiere ich auch nicht mit. Ich spiele sogar mit den Gedanken, ob ich überhaupt an der Meisterschaft mitmache.“, kommt es leise als Antwort.

Umeko hebt eine Augenbraue. „Warum willst du mich im Team haben?“ „Von dir kann man lernen und zudem du wärst die perfekte Trainingspartnerin, ich bin der Meinung von dir kann man lernen.“, antwortet er schüchtern und sieht sie mit einem kleinen

Rotschimmer auf den Wangen an. Umeko lächelt nur und geht auf ihn zu und hauchte ihn einen Kuss auf die Wange. „Danke für das Kompliment.“ Takao schießt die Röte ins Gesicht und man könnte ihn mit einer überreifen Kirsche vergleichen.

„Nein, wie süß. Takao, du bist ein Verräter.“, sagt Kai mit einer schneidenden eiskalten Stimme und einen leichten Hauch von Sarkasmus. Takao dreht sich erschreckt um und schaut Kai leicht verletzt an. „Ich seh schon ich bin unerwünscht.“, seufzt Umeko und wendet sich Takao zu. „Wenn du mich suchst. Ich befinde mich immer in der Nähe vom Tokio Tower. Und wenn du mich nicht siehst, Dragoon wird dich zu Destiny und mir führen.“, flüsterst sie ihm ins Ohr und haucht ihn noch einen Kuss auf die Wange.

Kai würdigte sie noch einen kurzen Blickes. „Du solltest anfangen dich zu ändern. Sonst wirst du erneut untergehen. Deine Zukunft schreibt sich der Dunkelheit zu und glaube mir, es dauert nicht mehr lange und Dranzer wendet sich von dir ab.“ Dies war ihr letztes Wort und schon ist sie so schnell weg gewesen wie sie auch gekommen war.

Takao bildet seine Hände zu Fäuste und fängt leicht an zu zittern. „Ach fängst du auch schon an zu Weinen, weil deine Freundin weg ist ja?!“, höhnischer Unterton und ein Kopfschütteln kommt von Kai. „Du nennst mich einen Verräter? Verräter *nur* weil ich mit jemanden gut klar komme, die sogar stärker ist als wir vier zusammen? Ehrlich Kai. Ich war es doch gewesen, der deine Verraten immer verziehen hat, der auf dich gewartet hat, dass du zurückkommst. Ich war es der an dich geglaubt hat. Doch jetzt hab ich einmal ein Interesse und werde als Verräter betitelt? Weißt du was? Du kannst mich gern Verräter nennen. Ich verlasse das Team und frag Umeko, ob sie mit mir an diesem Turnier teilnimmt. Sayonara.“ Schon wendet er sich ab, um hochzugehen und ein paar Sachen zusammenzupacken und Umeko aufzusuchen, jetzt wo er wusste wo sie sich aufhält.

„Ich hasse ihn!“ „*Takao, beruhige dich mein Freund. Er hat es bestimmt nicht so gemeint.*“, meint Dragoon besorgt. „Dragoon, du hast es doch gehört mit welcher Tonart er gesprochen hat und alles. Ich werde sie suchen, mit ihr Trainieren und dann werden wir es Kai schon zeigen.“ „*Na gut, ich vertraue dir und mir tut Dranzer ein wenig leid.*“ „Warum, Dranzer?“ „*Wir Bit Beasts können uns verständigen und Dranzer wirkt alles andere wie glücklich. Umeko hat nicht so ganz unrecht, was die Bindung zwischen Blader und Bit Beast angeht.*“ „Na klasse.“, seufzt Takao und schnappt sich den Rucksack den er grad gepackt hat und verschwindet aus dem Zimmer.

Seufzend sitzt Takao in der Bahn und lehnt sich zurück. Natürlich hatte er auch seinen Opa vorher noch bescheid gesagt, dass er wohl oder übel erst nach der Meisterschaft wieder nach Hause kommen wird. Hatte diesen kurz die Situation erklärt. Sein Opa war leicht enttäuscht gewesen, aber er verstand sein Enkel und versprach ihn dafür die anderen zu triezen und zu ärgern, was Takao gerade Schmunzeln lässt.

Kurze Zeit später befindet er sich auch schon vorm Tokio Tower. „So und nun?“, fragt er sich leise und seufzt. Er schaut in der wandelnden Menschenmasse um und hört auf einmal begeisterte Kinderrufe und genau zu diesen bewegt er sich hin. Er musste lächeln, Kinder die beybladen lernen und begeistert dabei sind und dann sieht er sie auch schon. Umeko, welche sich um die Kinder kümmert. „Ihr macht das sehr gut, Momo-chan und Mina-chan.“ Man konnte sogar den stolzen Unterton aus ihr heraushören.

„Du Ume-chan, ist das nicht Takao-kun da drüben?“, fragt ein kleiner Junge sie. Umeko schaut zu ihm runter und dann in die Richtung, wo der Junge hinzeigt. „Da hast du

sogar recht, Takeru.“, meint sie nur lächelnd und weißt Takao mit einer Handbewegung zu sich. Kurz darauf steht er auch schon neben dir. „Hallo Takao.“, begrüßt Umeko ihn wieder mit einem Kuss auf der Wange. Worauf dieser wieder rot wird und lächelt. „Hallo, Umeko. Trainierst du die Kleinen hier?“, fragt er nach und schaut ebenfalls zu.

„Hai. Seit ein paar Wochen treffen wir uns hier und hier lachen wir und trainieren zusammen. Ab und zu helf ich ihnen auch wenn sie Probleme in der Schule oder mit ihren Familien haben.“, meint sie nur und sieht die beiden Mädels an, welche immer noch Spielen. „Och nöö, schon wieder verloren, wie machst du das Momo-chan?“, fragt die Mina und schnieft leise. „Du hast deine Deckung leicht vernachlässigt, Mina-chan.“, sagt Umeko und kniet sich zu ihr runter und wischt ihr über die Augen. „Aber weine nicht, du hast schon einen großen Fortschritt zum letzten Mal gemacht. Ich bin stolz auf dich.“, sagt Umeko lächelnd und umarmt sie. „Danke, Ume-chan.“ „Nicht dafür.“ „Ume-chan, träume ich?“, fragt die kleine Momoko und Umeko muss lachen.

„Nein, vor dir steht wirklich Takao Kinomiya.“ Und auch in dem Moment steht Umeko schon auf und geht wieder zu Takao. „Takao, ich stell dir mal meine kleine Gruppe vor. Die beiden Mädchen hier sind, Minako und Momoko. Dahinten stehen Takeru, Joe, Tina, Leo und Matt. Meine Lieben vor euch steht Takao, sagt brav Hallo.“ „Hallo Takao-kun.“, kommt es leise von der Gruppe. „Hallo zusammen.“, kommt es auf typische Takaoweise.

Umeko grinst und schaut auf die Uhr. „So zwei Matches können wir noch machen und dann müsst ihr leider schon wieder zurück, meine Kleinen.“ „Aber wir trainieren morgen wieder oder Ume-chan?“, fragt Matt nach. „Aber sicher doch, Matt. Wie jeden Tag.“, lächelt sie. „Magst du gegen Joe antreten, Matt?“ „Ojaa, komm schon, Joe.“, mit Hundeaugen schaut er den Jungen an der einen halben Kopf größer als er ist. „Na gut. Aber auch nur weil ich du diesen Dackelblick hast.“, antwortet Joe und die beiden stellen sich vor der Arena auf. „Gut ihr zwei. Dann auf. 3-2-1 Let it Rip!“, sagt Umeko und wendet sich dann Takao zu.

„Warum hast du eigentlich den Rucksack dabei?“, fragt sie ihn und schaut auch zu den beiden Jungs, die sich anstrengen. „Ich hab das Team verlassen und laut Kai bin ich sowieso ein Verräter, weil ich mit dir Rede, dabei sollte er sich lieber an seiner Nase fassen. Was ich ihm schon verziehen hab. Und jetzt wollte ich dich fragen, ob du mit mir bei der Meisterschaft antreten willst in einem Team?“, leicht nervös schaut er zu ihr rüber. „Hm.. Ich wollte eigentlich nicht an Meisterschaften teilnehmen.“, meint sie. „Aber Ume-chaaaaaan. Du bist so gut und talentiert! Destiny freut sich bestimmt auch gegen die anderen anzutreten. Und du könntest auch deinen ehemaligen Kamerad fragen, ob sich dieser euch anschließt, dann könnt ihr zusammen für dein Land antreten!“, ruft Takeru begeistert und auch in dem Moment hören Matt und Joe auf. „Was echt? Ach komm schon Ume-chan.“, betteln auch die beiden.

Umeko seufzt nur und schaut die Kinder an, dann Takao, welcher auch ein Dackelblick auflegt. „Woah das ist ein Dackelblick zu viel. Aber na gut, überzeugt ich mach mit.“, sagt Umeko nur, leicht schief grinsend. „Juhuuuuuuuu!“, hört man eine kleine Meute, welche vor Freude in der Luft herumspringt. Kurz darauf wird Umeko auch schon stürmisch umarmt. „Arigato, Umeko.“, flüstert Takao nur. „Schon ok, Takao.“, sagt sie leise und drückt ihn leicht.

„Ume-chan, gehen wir Eis essen, statt noch ein Match zu spielen?“, fragt Tina nach. „Klar können wir auch machen, es ist eh viel zu warm heute, da ist ein kühles Eis gar nicht so schlecht für uns. Sucht eure Sachen zusammen, ich spendiere euch das Eis.“ „Jippieeee.“ Und schon kann man das Kinderlachen hören. Umeko schüttelt nur den

Kopf und schaut zu Takao, welchen sie andeutet ihr zu folgen.

Nachdem Umeko und Takao die Kinder nach Hause gebracht haben, gehen die beiden durch den Park, welcher in die Richtung von Umekos zu Hause führt. „Was meinte Takeru vorhin eigentlich mit Heimatland und Kamerad, Umeko?“, fragend schaut er sie an. „Weißt du meine Vorfahren kommen hier aus Japan. Aber diese sind nach Russland ausgewandert. Ich bin gebürtige Russin, genauso wie Kai. Und mein ehemaliger Kamerad ist Tala, welcher dir ja auch nicht unbekannt ist. Er hat es früher iwie immer geschafft sich aus der Abtei zu schleichen und wir sind heimlich an kleinen Turnieren angetreten.“, erzählt sie lachend. „Aber ich glaube eher, dass er mit Bryan und den anderen wieder antreten wird.“

„Da muss ich dir was anderes erzählen. Tala ist draußen, ich weiß nur nicht warum, aber er ist nicht mehr bei den Blitzkrieg-Boys.“ „Was? Echt? Würdest du überhaupt mit ihm zusammen bladen wollen, Takao?“ „Klar! Im Grunde ist er ja kein schlechter Kerl, wie ich schon mitbekommen habe.“, grinst er sie an und streckt den Daumen nach oben. „Danke.“, lächelt sie. „Ich werde mich gleich darum kümmern und versuchen mit Tala in Kontakt zu treten.“

Kurz darauf haben die beiden die Wohnung von Umeko erreicht. „So willkommen in meiner guten Stube.“, meint sie lächelnd und sperrt die Wohnung auf. Takao tritt herein und schaut sich um. „Wow.“, erstaunt über die Ausstattung und auch die Gestaltung bleibt er in dem Flur stehen der gleich ins Wohnzimmer einblicken lässt. „Meine Eltern haben mir die Wohnung hinterlassen, weil sie schon seit meinen 10. Geburtstag wussten, dass ich nach Japan will.“, erklärt sie lachend. „Meine Mutter meinte immer, ich hab null Sinn für Geschmack darum hat sie mir die Wohnung auch eingerichtet.“ Sie geht voraus ins große Wohnzimmer und wartet auf Takao, der ihr kurz darauf auch gefolgt ist. „Hier ist das Wohnzimmer, unschwer zu erkennen. Die erste Tür geht zum Gästezimmer wo du schlafen kannst. Daneben ist mein Schlafzimmer, da drüben geht es ins Bad und die Tür danach zur Küche.“, erklärt sie ihm lächelnd.

Takao nickt nochmal und bringt seinen Rucksack ins Gästezimmer, ihn fasziniert die Aussicht aus dem Fenster. Da die Wohnung im 13. Stock lag und direkt einen Blick über Tokio gewährt. „Wunderschön im Dunkeln.“, haucht er leise und geht wieder raus ins Wohnzimmer, wo er keine Umeko sehen konnte, aber dafür ein leises scheppern in der Küche und geht auch dahin. Er setzt sich an den Tisch. „Ich möchte mich noch mal bei dir bedanken, Umeko.“, sagt er als sie ihn dann schließlich bemerkt hat. „Du brauchst mir nicht dafür danken, Takao. Ich helfe wo ich kann und ich freue mich sogar drauf.“, sagt sie und lässt das Essen köcheln. „Ich bin gleich wieder da, ich versuch Tala anzurufen.“ „Ok.“

Schon hat sie die Küche verlassen und Takao beißt ruhig sitzen. Er wartet geduldig und schaut ab und zu nach, dass das Essen nicht anbrennt. Nach 10 Minuten, was ihm vorkam wie eine halbe Ewigkeit kommt Umeko zurück in die Küche und lächelt zufrieden. „Und?“ „Tala hat zugestimmt, auch wenn ich ihn ein wenig überreden musste. Er kommt ebenfalls hierher, also ich denke morgen oder Übermorgen wird er hier eintreffen, dann können wir alles besprechen.“, sagt sie lächelnd. „Aber jetzt sollten wir erstmal essen.“ Und schon hat sie das Essen serviert.